

Hier wäre die billige Einfuhr von rollendem Material aus den unter sehr viel günstigeren Bedingungen arbeitenden Großstaaten vorteilhafter. Es entstünden damit zusätzliche Absatzmöglichkeiten für die Agrar- und Rohstoffserzeugnisse dieser Länder,

während die Kapitalien die im Waggon- und Lokomotivbau eingesetzt sind, an anderer Stelle, zum Beispiel zur Intensivierung der Landwirtschaft oder des Bergbaues, rationeller verwendet werden könnten.

Die Ausfuhr von Erzeugnissen der Viehwirtschaft aus dem Südosten

Infolge der ziemlich einseitigen Abhängigkeit vieler Südostländer von der Getreidewirtschaft ist die Entwicklung ihrer Viehwirtschaft lange Zeit zurückgeblieben. Die viehwirtschaftliche Erzeugung reichte an Bedeutung vielfach nicht annähernd an die Erträge des Ackerbaues heran (wie etwa in Rumänien) oder nahm doch nicht die ihr durch die natürlichen Voraussetzungen gebührende Stellung ein. Der Grund war neben der in diesen Ländern noch heute gepflegten extensiven Arbeitsweise, die der Feldbebauung den Vorzug vor der Viehhaltung gibt, in der einseitigen Exportorientierung zu suchen: Weizen und Mais waren neben dem Tabak lange Zeit die wichtigsten landwirtschaftlichen Ausfuhrgegenstände des Südostens.

Eine erhöhte Nachfrage nach Vieh, Fleisch und anderen viehwirtschaftlichen Erzeugnissen machte sich fühlbar, als vom Jahre 1933 an Deutschland sich immer stärker in das Südostgeschäft einschaltete. Sie führte zu einer merklichen Belebung der südosteuropäischen Viehwirtschaft, deren Erträge gestiegen sind und noch weiter gesteigert werden sollen (Ausbau der Viehwirtschaft in dem Fünfjahresplan für die rumänische Landwirtschaft usw.), und zwar hauptsächlich im Interesse einer erhöhten Ausfuhr. Schon heute ist der Anteil der Viehwirtschaft an der Ausfuhr des Südostens (Rumänien ausgenommen) größer als etwa die Getreideausfuhr.

Besonders im Wirtschaftsverkehr mit dem Reich wurde die Fleisch- und Viehausfuhr zu einem ausschlaggebenden Faktor, weil der deutsche Markt für diese Güter in größerem Maße aufnahmefähig

ist als für Getreide. Da man sich im Südosten daran gewöhnt hat, sich nach den Bedürfnissen Deutschlands als des weitaus wichtigsten Wirtschaftspartners auszurichten, ist auch weiterhin mit einer steigenden Verbesserung der ausbaufähigen Viehwirtschaft zu rechnen.

Freilich ist der Viehreichtum der Südostländer nicht annähernd so groß, wie die verhältnismäßig hohen Ausfuhrziffern vermuten lassen. Die südosteuropäische Viehausfuhr ist, gemessen an mittel- und westeuropäischen Verhältnissen, stark überdimensioniert. Gründe dafür sind der geringe Eigenverbrauch an tierischen Nahrungsmitteln, insbesondere auch die starke Vernachlässigung der Milchwirtschaft; das heimische Großvieh wird, soweit es nicht dem Export dient, der Hauptsache nach nur als Arbeitstier geschätzt.

Von verhältnismäßig größter Bedeutung für die Ausfuhr ist die Viehwirtschaft in Ungarn, von verhältnismäßig geringster — wenn man von Griechenland, das im wesentlichen ein agrarisches Einfuhrland ist (auch die unbedeutende Ausfuhr in einigen Vieherzeugnissen wird zum Teil durch eine erheblich größere Einfuhr der gleichen Güter überkompensiert), absieht — in Rumänien. Der niedrige Anteil viehwirtschaftlicher Erzeugnisse an der rumänischen Ausfuhr ist freilich nur ein Kennzeichen der weit bedeutenderen Ausfuhr auf anderen Gebieten (Erdöl, Getreide). Gemessen an den Mengen und Werten an sich ist auch Rumänien ein bedeutender Exporteur von viehwirtschaftlichen Erzeugnissen. Ungarn, Jugoslawien und Rumänien sind aber die einzigen Länder des Süd-

Die Ausfuhr viehwirtschaftlicher Erzeugnisse aus den Südostländern im Jahre 1939
Werte in 1000 Einheiten der Landeswährung

Land	Gesamtausfuhr	Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse				Ausfuhr viehwirtschaftlicher Erzeugnisse in v. H. der Gesamtausfuhr	
		Insgesamt	davon		v. H. 1)		
			Getreidebauerzeugnisse	viehwirtschaftl. Erzeugnisse			
		absolut	in v. H. 1)	absolut	in v. H. 1)		
Ungarn	605.473	456.291	131.102	28,7	198.820	43,6	31,2
Jugoslawien	5.521.187	4.216.445	475.381	11,3	1.624.139	38,5	29,4
Rumänien	26.809.349	15.078.142	6.546.497	43,4	3.144.147	20,9	11,7
Bulgarien	5.064.754	5.399.721	446.903	8,3	952.317	17,7	15,7
Griechenland	9.199.867	8.258.345	—	—	354.204	4,3	3,9
Türkei	127.389	107.904	10.728	9,9	23.700	22,0	18,6

1) der Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse

Die viehwirtschaftliche Ausfuhr des Südostens in den Jahren 1938 und 1939

Land	Gesamtausfuhr		Ausfuhr viehwirtschaftlicher Erzeugnisse					
	in 1000 Einheiten der Landeswährung		in v. H. der wertmäßigen Gesamtausfuhr		in 1000 Tonnen			
	1938	1939	1938	1939	1938	1939		
Ungarn . . .	522.382	605.473	157.524	198.820	30.2	31.2	156	179
Jugoslawien . .	5,047.433	5,521.187	1,330.527	1,624.139	26.4	29.4	134	153
Rumänien . . .	21,532.580	26,809.349	2,189.990	3,144.147	10.2	11.7	80	108
Bulgarien . . .	5,578.341	6,064.754	1,107.267	952.317	19.8	15.7	38	26
Griechenland . .	10,149.180	9,199.867	323.115	354.204	3.2	3.9	5	4
Türkei	144.947	127.389	16.382	23.700	11.3	18.6	46	49

ostens, die mit einiger Berechtigung als Grolieferanten von Vieherzeugnissen im Sudostraum angesprochen werden können. Die Ausfuhrmengen Bulgariens und der Türkei — von Griechenland ganz zu schweigen — halten sich in viel bescheideneren Grenzen; für diese Länder fallen einzelne andere Ausfuhrgüter (in erster Linie Tabak) wesentlich schwerer ins Gewicht.

1939 ist die Ausfuhr viehwirtschaftlicher Erzeugnisse gegenüber 1938 fast durchweg gestiegen (mit Ausnahme Bulgariens), auch dann, wenn die gesamte Ausfuhr gesunken ist, wie bei der Türkei und bei Griechenland. Am stärksten haben sich die türkische Ausfuhr (um 45 v. H.) und die rumänische Ausfuhr viehwirtschaftlicher Erzeugnisse (um 44 v. H.) erhöhet.

Unterschiede in der Zusammensetzung

Die verschiedenartige Struktur der viehwirtschaftlichen Ausfuhr der einzelnen Südostländer tritt schon bei oberflächlicher Betrachtung der drei großen in Betracht kommenden Hauptgruppen: 1. lebende Tiere (Zug- und Schlachtvieh), 2. sonstige Nahrungsmittel tierischen Ursprungs und 3. tierische Rohstoffe und Abfallstoffe und ihrer verhältnismäßigen Anteile offen zutage.

Lebendvieh liefern vor allem Rumänien, Ungarn und Jugoslawien. Die Ausfuhr Griechenlands auf diesem Gebiet sowie an tierischen Nahrungsmitteln ist praktisch bedeutungslos. Bulgarien

exportiert vor allem Nahrungsmittel tierischen Ursprungs. Tierische Rohstoffe spielen in der griechischen und türkischen Ausfuhr (mit 99, bzw. 82 v. H.) die größte Rolle.

Von einzelnen viehwirtschaftlichen Ausfuhrgutern werden Rinder vorwiegend aus Ungarn (75.000 Stück) und aus Rumänien (64.000 Stück) ausgeführt; sie sind in beiden Ländern die zweitwichtigste Ausfuhrware des Sektors Viehwirtschaft. (Alle Zahlen für das Jahr 1939.) Geringer ist die Ausfuhr aus Jugoslawien (46.000 Stück) und der Türkei (29.000 Stück). So ziemlich der wichtigste viehwirtschaftliche Ausfuhrartikel des gesamten Südostens sind Schweine: bei Ungarn (382.000 Stück), Jugoslawien (298.000 Stück) und Rumänien (218.000 Stück) steht er an erster Stelle, bei Bulgarien (23.000 Stück) an dritter. (In der Türkei ist die Schweinehaltung aus religiösen Motiven unbekannt.) Sehr beträchtlich ist weiter die Ausfuhr von Fleisch und Fleischwaren, sowohl in frischem wie in konserviertem Zustand; Jugoslawien, um dessen zweitwichtigsten Viehexportartikel es sich dabei handelt, steht mit 14.500 Tonnen an der Spitze, es folgen Ungarn mit 10.400 und Rumänien mit 8.400 Tonnen. Geflügel (lebend und geschlachtet) führen aus: Ungarn (20.200 Tonnen), Jugoslawien (12.500 Tonnen), Rumänien (5.100 Tonnen) und Bulgarien (2.500 Tonnen). In der Ausfuhr von Schweinefett stehen Ungarn mit 14.000 und Jugoslawien mit 8.300 Tonnen an der

Ausfuhr wichtiger viehwirtschaftlicher Erzeugnisse der Südostländer
in 1000 t

Land, Jahr	Rinder 1000 Stk.	Schweine 1000 Stk.	Fleisch, Fleisch- waren u. -konserv.	Geflügel (lebend und ge- schlacht.)	Schweine- fett	Eier	Häute u. Felle	Därme	Wolle u. Tier- haare	Federn	Seiden- kokons und -abfälle
Ungarn	{ 1938 54.7 1939 74.6	{ 228.8 382.3	{ 9.18 10.36	{ 25.20 20.24	{ 18.53 13.99	{ 14.08 10.35	{ 0.30 0.17	{ 0.59 0.58	{ 0.30 0.70	{ 2.55 3.50	{ 0.04 0.02
Jugoslawien . . .	{ 1938 33.7 1939 46.0	{ 260.0 298.4	{ 9.91 14.53	{ 13.75 12.51	{ 6.67 8.26	{ 15.57 15.46	{ 4.18 5.29	{ 0.19 0.24	{ 0.40 0.22	{ 1.29 1.18	{ 0.04 0.33
Rumänien	{ 1938 39.8 ¹⁾ 1939 64.1 ²⁾	{ 199.1 ²⁾ 217.6 ⁴⁾	{ 3.00 8.35	{ 5.77 5.13	{ 0.99 ⁵⁾ 0.89 ⁵⁾	{ 11.30 14.77	{ 0.70 0.61	.	{ 0.99 1.64	.	.
Bulgarien	{ 1938 9.4 1939 3.9	{ 43.1 23.3	{ 3.85 ⁵⁾ 1.55 ⁵⁾	{ 4.72 2.54	{ 1.10 0.15	{ 15.18 14.83	{ 1.40 1.48	.	.	{ 0.16 0.14	{ 0.16 0.22
Griechenland . .	{ 1938 . 1939 .	{ . .	{ . .	{ . .	{ . .	{ . .	{ 3.09 2.87	{ 0.10 0.11	{ 0.69 0.75	{ . .	{ 0.14 0.20
Türkei	{ 1938 43.8 1939 28.6	{ . .	{ 0.01 0.02	{ 0.12 0.20	{ . .	{ 2.91 6.16	{ 4.58 4.49	{ 0.26 0.35	{ 9.32 15.35	{ 0.00 0.01	{ 0.25 0.38

1) Genauer: 23.230 Tonnen. — 2) Genauer: 38.600 Tonnen. — 3) Genauer: 29.490 Tonnen. — 4) Genauer: 32.650 Tonnen. — 5) Speisefette. — 6) Schweinefleisch und -speck

Spitze; der Anteil der beiden anderen Donaustaaten ist weniger bedeutend. Besonders wichtig ist auch die Ausfuhr von Eiern; Jugoslawien exportiert davon 15.500, Bulgarien und Rumänien je 14.800, Ungarn 10.400 und die Türkei 6.200 Tonnen. In der viehwirtschaftlichen Ausfuhr Bulgariens nimmt dieser Posten eine überragende Stellung ein. Häute und Felle, der wichtigste tierische Rohstoff des Balkans, nehmen den Werten nach bei Griechenland die erste, bei der Türkei und bei Bulgarien die zweite Stelle der viehwirtschaftlichen Ausfuhr ein. Die größten Mengen davon exportieren Jugoslawien (5.300 Tonnen) und die Türkei (4.500 Tonnen), es folgen Griechenland und Bulgarien mit 2.900 bzw. 1.500 Tonnen. Die Ausfuhr Rumäniens und insbesondere Ungarns ist unbedeutend. Darin führen in größerer Menge aus: Ungarn und die Türkei mit 600 bzw. 400 Tonnen. Von ihrem weitest aus wichtigsten viehwirtschaftlichen Ausfuhrposten, nämlich Wolle und Tierhaare (darunter besonders Mohär), führt die Türkei 15.400 Tonnen aus, Griechenland von demselben Artikel nur 800 Tonnen, die anderen Länder noch weniger. An Federn führen Ungarn 3.500, Jugoslawien 1.200 Tonnen aus, Rumänien etwas weniger. Seidenkokons und Seidenabfälle werden vorwiegend aus der Türkei und aus Jugoslawien ausgeführt (380 und 330 Tonnen), etwas weniger aus Bulgarien und Griechenland (220 und 200 Tonnen).

Damit sind die einigermaßen hervorstechenden viehwirtschaftlichen Exportgüter des Südostens kurz aufgezählt. Übrig bleibt vielleicht, in diesem Zusammenhang auch auf die Bedeutung der Ausfuhr von Fischen und Fischereierzeugnissen hinzuweisen, da diese zum Teil das Bild der Fleischausfuhr etwas korrigiert, so insbesondere im Falle der Türkei, wo einer unbedeutenden Ausfuhrmenge von Fleischwaren (22 Tonnen) eine fast tausendfache Menge von Fischen, Schalentieren usw. gegenübersteht (20.600 Tonnen); der entsprechende Ausfuhrwert ist mit 1,8 Millionen türkische Pfund größer als der der türkischen Eierausfuhr und beträgt mehr als das Zwanzigfache des Wertes der Fleischausfuhr. Jugoslawien führt an Fischen und Fischkonserven 2.700 Tonnen im Werte von 20,3 Millionen Dinar aus; die Bedeutung der Fischausfuhr der übrigen Länder, absolut genommen auch derjenigen Griechenlands, ist gering.

Die Absatzmärkte

Wesentlich für die richtige Beurteilung der viehwirtschaftlichen Ausfuhr des Südostens ist die Stellung der verschiedenen daran beteiligten Abneh-

merländer. Die Ausfuhr viehwirtschaftlicher Erzeugnisse ordnet sich dabei weitgehend der wirtschaftlichen Gesamtstruktur dieses Raumes und deren Ausfuhrtendenzen ein. Sie geht selten eigene Wege und rundet so im wesentlichen das Bild des übrigen südosteuropäischen Außenhandels ab. Als Wirtschaftsnachbarn sind in erster Linie das Deutsche Reich, das Protektorat Böhmen und Mähren und Italien zu nennen, als raumfremde Interessenten dagegen die Weststaaten, vor allem Großbritannien und die Vereinigten Staaten von Amerika. Eine Art Zwischenstellung nimmt die Schweiz ein, die als traditioneller Abnehmer gewisser Ausfuhrwaren Südosteuropas Beachtung verdient. Sowjetrußland, der dritte große Nachbar des Südostens, beginnt erst heute im Balkanraume wirtschaftlich Fuß zu fassen (Handelsvertrag mit Jugoslawien) und spielte bisher nur als Handelspartner der Türkei eine nicht unbedeutende Rolle.

Der Austausch viehwirtschaftlicher Erzeugnisse innerhalb des Südostens selbst ist im ganzen geringfügig. Höchstens die ungarischen und griechischen Bezüge sind da oder dort erwähnenswert.

Auch für Erzeugnisse der Viehwirtschaft findet der Südosten keinen annähernd so aufnahmefähigen natürlichen Absatzmarkt wie den deutschen. Der Anteil Deutschlands an der Ausfuhr viehwirtschaftlicher Erzeugnisse schwankt im einzelnen (für das Jahr 1939) zwischen 78 v. H. (Ungarn) und 40 v. H. (Griechenland). In Ungarn und Bulgarien gibt es hierbei kaum eine bedeutendere Ausfuhrware, von der Deutschland nicht mehr als die Hälfte, viele, von denen es drei Viertel und darüber bezieht. Auch die deutschen Bezüge aus Rumänien und der Türkei, die je 51 v. H. der gesamten Ausfuhr ausmachen, betragen ein Vielfaches der Anteile anderer Abnehmerländer. In der jugoslawischen und griechischen Ausfuhr viehwirtschaftlicher Erzeugnisse erreicht der deutsche Anteil nur 42 v. H. bzw. 40 v. H., bei den jeweils bedeutendsten Ausfuhrgütern (Schweine und Fleischwaren für Jugoslawien, Häute und Felle für Griechenland) beträgt er aber doch die Hälfte oder nahezu die Hälfte. Deutschlands Stellung als erstes Abnehmerland ist auch in diesen Ländern unangefochten. Bei allem ist zudem zu beachten, daß die Bezüge des Protektorates nicht miteingerechnet sind.

Neben Deutschland spielt noch Böhmen und Mähren als Abnehmer für viehwirtschaftliche Erzeugnisse Jugoslawiens und Rumäniens eine größere Rolle. Mit einem Anteil von 29 v. H., bzw. 24 v. H. nimmt es bei beiden Staaten den zweiten Platz ein. Die wirtschaftliche Verflechtung dieser drei Länder

geht auf ältere politische Bindungen zurück, hat sich aber trotz der Umorientierung im vergangenen Jahr als beständig erwiesen. So kommt es, daß die Ausfuhrsätze für einzelne viehwirtschaftliche Erzeugnisse sogar nicht unbedeutend gestiegen sind, ja sich zum Teil vervielfacht haben. Dies gilt besonders für tierische Nahrungsmittel (Schweine, Schweinefett, Fleischwaren).

Italien tritt im ganzen Südosten neben anderem auch als Käufer gewisser Viehprodukte in Erscheinung (Rinder, Geflügel, Eier, Häute). Den verhältnismäßig größten Anteil hat es an der Ausfuhr Griechenlands (19 v. H.), wo es als Käufer nach Deutschland die zweite Stelle einnimmt. Seine Bezüge aus Jugoslawien, auch die aus Ungarn und der Türkei sind nicht unbedeutend, nur der Anteil an der rumänischen Ausfuhr ist sehr gering. Die Bezüge Englands an viehwirtschaftlichen Erzeugnissen (Bacon, Geflügel, Eier) spielten eine gewisse Rolle in der Ausfuhr Ungarns und Rumäniens, weniger in der jugoslawischen und türkischen Ausfuhr. Nach Frankreich ging der größte Teil der türkischen und griechischen Ausfuhr an Rohseide, während die Vereinigten Staaten im ganzen Südosten als Käufer von Häuten und Fellen auftreten. Die Schweiz kauft im Südosten Eier und Geflügel; ihr Anteil an der viehwirtschaftlichen Ausfuhr ist in Bulgarien am bedeutendsten (9 v. H.), wo sie der zweitwichtigste Abnehmer ist, geringer in Jugoslawien (4 v. H.), fast unbedeutend in Ungarn und Rumänien. Die UdSSR. nimmt in der türkischen Ausfuhr viehwirtschaftlicher Erzeugnisse mit einem Anteil von 16 v. H. den zweiten Platz ein. Griechenland bezieht aus den übrigen Südostländern hauptsächlich Rinder und Schafe. Ungarns Bezüge aus dem Balkan beschränken sich der Hauptsache nach auf Häute und Felle.

Ungarn. Schweine werden fast ausschließlich nach Deutschland ausgeführt (61 Millionen Pengö, das ist fast ein Drittel der gesamten viehwirtschaftlichen Ausfuhr Ungarns). Rinder bezieht neben Deutschland (23 Millionen Pengö) in beachtlichem Umfang noch Italien (9 Millionen Pengö). Fleisch und Fleischwaren in frischem Zustand gehen nach Deutschland, in konserviertem hauptsächlich nach den Vereinigten Staaten. Wie bei Schweinen nimmt Deutschland auch bei Schweinefett sowie bei Federn fast eine Monopolstellung innerhalb der ungarischen Ausfuhr ein. Lediglich die Geflügel- und Eierausfuhr geht auch zu einem beachtlichen Teil nach England.

Jugoslawien. Rinder führt Jugoslawien in erster Linie nach Deutschland, etwas weniger nach

Italien aus. Der deutsche Schweinebezug ist mit 241 Millionen Dinar der größte viehwirtschaftliche Ausfuhrposten Jugoslawiens; die Ausfuhr nach dem Protektorat bleibt nicht wesentlich dahinter zurück. Auch der größte Teil der Fleisch- und Fettausfuhr entfällt auf Deutschland und das Protektorat; bei letzterer ist der Anteil des Protektorats sogar wesentlich größer. Geflügel und Eier werden vornehmlich nach dem Reich und dem Protektorat, daneben aber auch nach Italien, England und der Schweiz ausgeführt. Als Absatzländer für Häute und Felle sind vor verschiedenen anderen Deutschland, Ungarn und die Vereinigten Staaten zu erwähnen.

Rumänien. In der rumänischen Ausfuhr viehwirtschaftlicher Erzeugnisse steht die Schweineausfuhr nach dem Gebiet der ehemaligen Tschechoslowakei mit 689 Millionen Lei an der Spitze, während der Anteil des Reiches mit 269 Millionen Lei weit dahinter zurückbleibt. Der bedeutendste viehwirtschaftliche Ausfuhrposten in der Ausfuhr nach Deutschland sind Rinder (541 Millionen Lei), die in größerer Menge auch nach Griechenland ausgeführt werden. Fleisch und Fleischwaren beziehen in frischem Zustande vornehmlich Deutschland, in konserviertem England und die Vereinigten Staaten. Abnehmer für Eier sind Deutschland und England, für Geflügel Deutschland, die Schweiz und Palästina. Häute und Felle werden ganz überwiegend von den Vereinigten Staaten bezogen (65 v. H.).

Bulgarien. Der weitaus wichtigste viehwirtschaftliche Ausfuhrposten Bulgariens ist die Eierausfuhr nach Deutschland, die mit 427 Millionen Lewa eine einmalige Spitze erreicht; der nächst größere Ausfuhrposten, die Eierausfuhr nach der Schweiz beträgt nur ein Sechstel davon (71 Millionen Lewa). Bei der Schweineausfuhr ist gleichfalls neben Deutschland noch die Schweiz beteiligt. An der Ausfuhr von Häuten und Fellen sind, soweit sie nicht in das Reich geht, in geringerem Maße das ehemalige Polen, ferner Frankreich und die Vereinigten Staaten beteiligt. Als Käufer von frischem Schweinefleisch tritt ausschließlich Deutschland, von Schweinespeck (Bacon) England in Erscheinung. Die Ausfuhr an Geflügel geht zu fünf Achteln nach Deutschland, zu drei Achteln nach Italien.

Griechenland. Im Rahmen der an sich unbedeutenden und vielfach durch eine viel höhere Einfuhr wettgemachten viehwirtschaftlichen Ausfuhr Griechenlands ist lediglich die Ausfuhr von Häuten und Fellen von einiger Bedeutung, deren wichtig-

ster Abnehmer Deutschland ist (117 Millionen Drachmen); daneben sind als Bestimmungsländer Italien von größerer, Ungarn und Frankreich von geringerer Bedeutung. Der zweitwichtigste Ausfuhrartikel, Därme, findet Absatz hauptsächlich im Gebiete der ehemaligen Tschechoslowakei, etwas weniger in Deutschland. Die Wollausfuhr geht zu drei Vierteln des Wertes nach Jugoslawien, die Rohseidenausfuhr ebenfalls zu drei Vierteln nach Frankreich.

Türkei. Die türkische viehwirtschaftliche Ausfuhr ist ebenfalls hauptsächlich auf einen Artikel eingestellt: Wolle und Tierhaare, vornehmlich Mohär. Fast zwei Drittel davon gehen nach Deutschland (7·85 Millionen türkische Pfund), ein

Fünftel nach Rußland, ein Achtel nach England. An der Ausfuhr von Häuten und Fellen ist Deutschland mit über der Hälfte des Wertes beteiligt, in geringerem Maße Italien, die ehemalige Tschechoslowakei und die Vereinigten Staaten. Därme bezieht neben Deutschland vor allem das Gebiet der alten Tschechoslowakei. Rohseide wird vorwiegend in Frankreich abgesetzt. Als Abnehmer von Eiern nimmt Italien eine überragende Stellung ein (vier Fünftel des Wertes), während der Anteil Deutschlands unbedeutend ist. Lebende Tiere, besonders Schafe, Ziegen und Rinder, werden in überwiegendem Maße nach Sowjetrußland, in geringerem nach Griechenland ausgeführt; Mittel- und Westeuropa sind daran nicht beteiligt.

Die ungarische Ausfuhr viehwirtschaftlicher Erzeugnisse nach wichtigen Bestimmungsländern im Jahre 1939

Ware	Insgesamt		Deutsches Reich		Großbritannien		Italien		U. S. A.		Übrige Länder	
	Mill. Pengö	in v. H.	Mill. Pengö	in v. H.	Mill. Pengö	in v. H.	Mill. Pengö	in v. H.	Mill. Pengö	in v. H.	Mill. Pengö	in v. H.
Rinder	32·2	22·6	70	—	—	—	8·8	27	—	—	0·8	3
Schweine	65·5	61·2	93	—	—	—	—	—	—	—	4·3	7
Fleisch	15·1	8·7	58	1·3	9	—	—	—	3·2	21	1·9	12
Geflügel	24·6	15·3	62	7·8	32	0·9	4	—	—	—	0·6	2
Schweinefett	17·0	15·7	92	—	—	—	—	—	—	—	1·3	8
Eier	9·7	5·8	60	2·8	29	0·7	7	—	—	—	0·4	4
Federn	17·4	14·7	85	0·5	3	—	—	—	1·5	8	0·7	4
Sonstige Waren	17·3	11·4	66	0·7	4	1·8	10	0·1	1	—	3·3	19
Viehwirtschaftliche Erzeugnisse insges.	198·8	155·4	78	13·1	7	12·2	6	4·8	3	—	11·8	6

Die jugoslawische Ausfuhr viehwirtschaftlicher Erzeugnisse nach wichtigen Bestimmungsländern im Jahre 1939

Ware	Insgesamt		Deutsches Reich		Böhmen und Mähren		Italien		Schweiz		Großbritannien		Übrige Länder	
	Mill. Dinar	in v. H.	Mill. Dinar	in v. H.	Mill. Dinar	in v. H.	Mill. Dinar	in v. H.	Mill. Dinar	in v. H.	Mill. Dinar	in v. H.	Mill. Dinar	in v. H.
Rinder	116·2	60·2	52	0·2	0	47·4	41	0·2	0	—	—	—	8·2	7
Schweine	484·2	240·9	50	216·0	45	4·9	1	15·6	3	—	—	—	6·8	1
Fleisch	218·8	112·6	52	78·9	36	6·6	3	0·6	0	9·0	4	—	11·1	5
Geflügel	166·5	50·4	30	29·4	18	35·4	21	22·8	14	28·4	17	—	0·1	0
Schweinefett	140·2	55·3	39	74·3	53	1·1	1	—	—	—	—	—	9·5 ¹⁾	7
Eier	160·3	54·0	34	49·4	31	13·4	8	26·1	16	16·5	10	—	0·9	1
Häute und Felle	141·9	41·8	29	5·2	4	15·4	11	—	—	9·6	7	—	69·9 ²⁾	49
Sonstige Waren	196·0	73·3	37	15·3	8	18·9	10	4·9	3	2·1	1	—	81·5	41
Viehwirtschaftliche Erzeugnisse insgesamt	1.624·1	688·5	42	468·7	29	143·1	9	70·2	4	65·6	4	—	188·0	12

¹⁾ Slowakei. — ²⁾ Besonders Ungarn (32·9) und U. S. A. (18·0).

Die rumänische Ausfuhr viehwirtschaftlicher Erzeugnisse nach wichtigen Bestimmungsländern im Jahre 1939

Ware	Insgesamt		Deutsches Reich		Tschechoslowakei		Großbritannien		Griechenland		U. S. A.		Übrige Länder	
	Mill. Lei	in v. H.	Mill. Lei	in v. H.	Mill. Lei	in v. H.	Mill. Lei	in v. H.	Mill. Lei	in v. H.	Mill. Lei	in v. H.	Mill. Lei	in v. H.
Rinder	738·9	540·9	73	13·4	2	0·2	0	135·3	18	—	—	—	49·1	7
Schweine	963·0	268·5	28	689·0	72	—	—	2·7	0	—	—	—	2·8	0
Fleisch	326·4	192·9	59	15·9	5	34·3	11	2·0	1	44·0	13	—	37·3	11
Geflügel	190·7	58·6	31	10·7	6	10·9	6	2·8	1	0·0	0	—	107·7 ²⁾	56
Eier	413·9	256·0	62	—	—	155·4	37	0·2	0	0·0	0	—	2·3	1
Häute und Felle	169·9	22·4	13	7·3	4	6·5	4	—	—	110·2	65	—	23·5	14
Tierhaare und Federn	239·3	206·7	86	1·2	1	2·4	1	—	—	3·1	1	—	25·9	11
Sonstige Waren	102·0	44·3	44	13·7	13	0·8	1	30·6 ¹⁾	30	2·0	2	—	10·6	10
Viehwirtschaftliche Erzeugnisse insgesamt	3.144·1	1.590·3	51	751·2	24	210·5	7	173·6	5	159·3	5	—	259·2	8

¹⁾ Besonders Schafe (19·2). — ²⁾ Hauptsächlich Schweiz (51·3) und Palästina (50·2).

Die bulgarische Ausfuhr viehwirtschaftlicher Erzeugnisse nach wichtigen Bestimmungsländern im Jahre 1939

Ware	Insgesamt		Deutsches Reich		Schweiz		Italien		Großbritannien		Griechenland		Übrige Länder	
	Mill. Lewa	in v. H.	Mill. Lewa	in v. H.	Mill. Lewa	in v. H.	Mill. Lewa	in v. H.	Mill. Lewa	in v. H.	Mill. Lewa	in v. H.	Mill. Lewa	in v. H.
Rinder	20·6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6·4	31	14·2	69
Schweine	78·0	66·6	88	8·7	11	—	—	—	—	—	0·3	0	0·5	1
Geflügel	88·2	53·6	61	0·5	1	33·8	38	—	—	—	—	—	0·3	0
Schweinefleisch und -speck	42·7	32·6	76	—	—	—	—	10·1	24	—	—	—	—	—
Eier	512·1	426·8	83	70·7	14	12·9	3	0·3	0	—	—	—	1·4	0
Häute und Felle	106·7	63·2	59	—	—	0·2	0	2·9	3	—	—	—	48·4 ²⁾	38
Sonstige Waren	104·0	44·5	43	—	—	3·7	3	4·9	5	11·3 ¹⁾	11	—	39·6	38
Viehwirtschaftliche Erzeugnisse insgesamt	952·3	689·3	72	79·9	9	50·6	5	18·2	2	17·9	2	—	96·4	10

¹⁾ Besonders Käse. — ²⁾ Besonders Polen (10·1), U.S.A. (9·0) und Frankreich (8·7)

Die griechische Ausfuhr viehwirtschaftlicher Erzeugnisse nach wichtigen Bestimmungsländern im Jahre 1939

Ware	Insgesamt		Deutsches Reich		Italien		Frankreich		Tschechoslowakei		Ungarn		Übrige Länder	
	Mill. Drachmen	in v. H.	Mill. Drachmen	in v. H.	Mill. Drachmen	in v. H.	Mill. Drachmen	in v. H.	Mill. Drachmen	in v. H.	Mill. Drachmen	in v. H.	Mill. Drachmen	in v. H.
Häute und Felle	245·4	117·1	48	65·8	27	13·9	6	10·2	4	16·1	6	22·3 ¹⁾	9	
Därme	46·7	16·0	34	0·3	1	0·1	0	18·3	39	6·5	14	5·5	12	
Wolle und Tierhaare	27·6	5·7	21	—	—	0·1	0	—	—	—	—	21·8 ²⁾	79	
Seidenkokons und -abfälle	21·8	4·4	20	0·5	2	16·9	78	—	—	—	—	—	—	
Sonstige Waren	12·7	0·0	0	0·0	0	0·0	0	0·0	0	0·0	0	12·7	100	
Viehwirtschaftliche Erzeugnisse insgesamt	354·2	143·2	40	66·6	19	31·0	9	28·5	8	22·6	6	62·3	18	

¹⁾ Hauptsächlich Polen (10·7) und Rumänien (6·3). — ²⁾ Hauptsächlich Jugoslawien (20·7)

Die türkische Ausfuhr viehwirtschaftlicher Erzeugnisse nach wichtigen Bestimmungsländern im Jahre 1939

Ware	Insgesamt		Deutsches Reich		UdSSR.		Italien		Großbritannien		Tschechoslowakei		Übrige Länder	
	Mill. t. Pfd.	in v. H.	Mill. t. Pfd.	in v. H.	Mill. t. Pfd.	in v. H.	Mill. t. Pfd.	in v. H.	Mill. t. Pfd.	in v. H.	Mill. t. Pfd.	in v. H.	Mill. t. Pfd.	in v. H.
Rinder	0·89	—	—	0·44	49	—	—	—	—	—	—	—	0·45 ¹⁾	51
Schafe und Ziegen	1·55	—	—	0·74	48	—	—	—	—	—	—	—	0·81 ²⁾	52
Eier	1·69	0·16	9	—	—	1·33	79	—	—	—	—	—	0·20	12
Häute und Felle	4·02	2·27	57	0·01	0	0·61	15	0·01	0	0·30	8	0·82 ³⁾	20	
Wolle und Tierhaare	12·47	7·85	63	2·65	21	0·04	0	1·50	12	—	—	—	0·43	4
Därme	1·79	1·21	67	—	—	0·00	0	0·00	0	0·37	21	—	0·21	12
Seidenkokons und -abfälle	0·63	0·10	15	—	—	0·01	2	—	—	—	—	—	0·52 ⁴⁾	83
Sonstige Waren	0·66	0·38	58	—	—	0·02	3	—	—	0·01	2	—	0·25	37
Viehwirtschaftliche Erzeugnisse insgesamt	23·70	11·97	51	3·84	16	2·01	8	1·51	6	0·68	3	—	3·69	16

¹⁾ Hauptsächlich Griechenland (0·36). — ²⁾ Hauptsächlich Syrien (0·45) und Griechenland (0·24). — ³⁾ Davon U. S. A.: 0·30, Ungarn: 0·14. — ⁴⁾ Hauptsächlich Frankreich (0·38) und Schweiz (0·15)